

II-4747 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

## XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2343/1

1979 -02- 02

## Anfrage

der Abgeordneten Dr. WIESINGER, Dr. König  
und Genossen

an die Frau Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz  
betreffend Sicherheitsvorkehrungen und Meßeinrichtungen für  
Reaktorunfälle im Bereich der österreichisch-tschechoslowakischen  
Grenzen

In weiten Bereichen der Bevölkerung vor allem im Osten  
Österreichs sind große Bedenken hinsichtlich der Frage der  
grenznahen CSSR-Kernkraftwerke aufgetreten. Anlässlich des  
Besuches von Bundeskanzler Kreisky in Brünn erklärte  
Ministerpräsident Strougal, daß die CSSR aus geographischen,  
wirtschaftlichen und technischen Gründen ihre Kernkraftprojekte  
auch in Grenznähe realisieren würde.

Der Reaktorunfall, von dem kürzlich berichtet wurde, "sei nur  
ein 'betrieblicher' gewesen, ordnungsgemäß der IAEA in Wien  
gemeldet worden und habe zu keiner Radioaktivität inner-  
oder außerhalb des Kraftwerks geführt," versicherte Strougal  
(Kurier, 27.1.1979).

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Frau  
Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz folgende

Anfrage:

- 2 -

- 1) Bei welcher Art von Reaktor ist der kürzlich in der Presse geschilderte Unfall aufgetreten ?
- 2) Welche Auswirkungen sind bei einem großen Unfall in diesem Reaktor zu erwarten ?
- 3) Sind Messungen durchgeführt worden, ob bei diesem Unfall kurz- oder längerfristige Strahlungsbelastungen auch in Österreich aufgetreten sind ?
- 4) Wenn ja, was haben diese Messungen für Ergebnisse erbracht ?
- 5) Wenn nein, warum werden sie nicht durchgeführt ?
- 6) Sind Sie bereit, im Hinblick auf diesen Unfall solche Messungen hinkünftig durchzuführen ?
- 7) Welche Maßnahmen werden Sie hinsichtlich der in grenznahen Gebieten geplanten Kernkraftwerke ergreifen, um allfällige Strahlenbelastungen der Bevölkerung zu verhindern ?